

FACT-SHEET

Schule und Integration

2,23 Millionen Personen waren zu Jahresbeginn 2021 jünger als 25 Jahre, jede/r Achte von diesen wurde im Ausland geboren. Im Schuljahr 2019/20 besuchten 1,14 Millionen Kinder und Jugendliche eine der 5.960 Schulen in Österreich. 17% der Schüler/innen in Österreich hatten eine ausländische Staatsbürgerschaft, in Wien waren es 31%.

INHALT

Seite 2
Jugendliche Bevölkerung

Seite 4
Schüler/Innen in Österreich

Seite 7
Lehre und Arbeitsmarkt

Seite 11
Covid-19-Pandemie und
die Auswirkungen auf die Schule



Jugendliche Bevölkerung

Jugendliche Bevölkerung in Österreich

Anfang 2021 waren in Österreich knapp 2,23 Millionen Personen jünger als 25 Jahre. Insgesamt lebten rund 274.700 Jugendliche mit ausländischem Geburtsort in Österreich (0 bis 24 Jahre). Das entsprach 12,3% der jugendlichen Gesamtbevölkerung. 53,0% von diesen haben ihren Geburtsort in einem Drittstaat, 47,0% sind in einem der EU-, EFTA-Staaten geboren. Auf Platz eins der im Ausland geborenen Jugendlichen befanden sich Deutsche (35.500), gefolgt von Rumän/innen (23.800) und Syrer/innen (22.900). Auf den Rängen vier und fünf befanden sich Afghan/innen (17.600) und Serb/innen (14.900).

Jugendliche nach Bundesländern

Zu Jahresbeginn 2021 lebten rund 109.600 Jugendliche in Wien, die im Ausland geboren wurden. Das entsprach 22,1% der jugendlichen Bevölkerung in Wien. Im Bundesländervergleich handelte es sich in Wien anteilig um den höchsten Wert. In Vorarlberg waren rund 12.800 im Ausland geborene Jugendliche ansässig (11,9%). 16.500 oder 11,6% der Jugendlichen in Salzburg hatten einen ausländischen Geburtsort. Am prozentuell niedrigsten war der Anteil in Niederösterreich, etwa 30.300 oder 7,3% aller Niederösterreicher/innen im Alter zwischen 0 und 24 Jahren wurden im Ausland geboren.

JUGENDLICHE BEVÖLKERUNG AM 1.1.2021 NACH GEBURTSLAND UND STAATSANGEHÖRIGKEIT - TOP 20

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Geburtsland	österreichische Staatsangehörige	ausländische Staatsangehörige	Summe
Deutschland	9.523	25.977	35.500
Rumänien	586	23.230	23.816
Syrien	202	22.663	22.865
Afghanistan	507	17.113	17.620
Serbien	1.204	13.652	14.856
Ungarn	635	12.912	13.547
Bosnien und Herzegowina	935	9.903	10.838
Türkei	2.681	7.639	10.320
Russische Föderation	992	7.687	8.679
Polen	332	6.582	6.914
Slowakei	335	6.441	6.776
Italien	900	5.610	6.510
Bulgarien	179	6.313	6.492
Kroatien	229	5.823	6.052
Irak	157	4.215	4.372
Iran	267	4.084	4.351
Kosovo	1.293	2.977	4.270
Nordmazedonien	530	3.480	4.010
Vereinigte Staaten	1.693	2.080	3.773
Slowenien	111	3.418	3.529

JUGENDLICHE BEVÖLKERUNG AM 1.1.2021 NACH BUNDESLAND UND GEBURTSLAND

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

	in Österreich geboren	im Ausland geboren	Summe	Anteil der im Ausland geborenen Jugendlichen an jugendlicher Gesamtbevölkerung des Bundeslandes
Burgenland	60.398	5.572	65.970	8,4%
Kärnten	117.293	11.248	128.541	8,8%
Niederösterreich	384.786	30.284	415.070	7,3%
Oberösterreich	347.555	38.426	385.981	10,0%
Salzburg	125.441	16.524	141.965	11,6%
Steiermark	264.388	29.141	293.529	9,9%
Tirol	170.843	21.096	191.939	11,0%
Vorarlberg	94.824	12.807	107.631	11,9%
Wien	387.203	109.641	496.844	22,1%

NETTOZUWANDERUNG VON AUSLÄNDISCHEN JUGENDLICHEN NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT 2020

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Wanderungsstatistik

	Zuzüge aus dem Ausland	Wegzüge in das Ausland	Wanderungssaldo
Insgesamt	46.339	29.037	17.302
EU-, EFTA-Staaten	28.136	15.339	12.797
Drittländer	13.898	8.496	5.402

NETTOZUWANDERUNG STAATSANGEHÖRIGE EU-/EFTA-STAATEN - TOP 10

Deutschland	-----	3.954
Rumänien	-----	2.769
Kroatien	-----	1.770
Ungarn	-----	1.189
Bulgarien	-----	630
Italien	-----	627
Slowakei	-----	393
Polen	-----	321
Slowenien	-----	299
Vereinigtes Königreich	-----	175
Sonstige Staatsangehörige	-----	670

NETTOZUWANDERUNG DRITTSTAATSANGEHÖRIGE - TOP 10

Syrien	-----	1.604
Bosnien und Herzegowina	-----	739
Serbien	-----	600
Türkei	-----	361
Nordmazedonien	-----	297
Ukraine	-----	269
Somalia	-----	223
Russische Föderation	-----	217
Kosovo	-----	197
Afghanistan	-----	156
Sonstige Staatsangehörige	-----	739

Wanderungssaldo

Im Jahr 2020 betrug die Nettozuwanderung von Jugendlichen unter 25 Jahren in Österreich rund +17.300 Personen. Der Wanderungssaldo bei österreichischen Jugendlichen war mit rund -900 Personen dem langjährigen Trend entsprechend auch im Jahr 2020 negativ. Die Nettozuwanderung der ausländischen Jugendlichen fiel hingegen, ebenfalls wie im langjährigen Trend zu beobachten, mit rund +18.200 Personen positiv aus. Mehr als zwei Drittel von diesen waren Staatsangehörige eines EU- oder EFTA-Staates (70,3%), bei 29,7% handelte es sich um Drittstaatsangehörige. Die meisten jugendlichen Zuwander/innen kamen 2019 aus Deutschland (+4.000), Rumänien (+2.800) und Kroatien (+1.800).

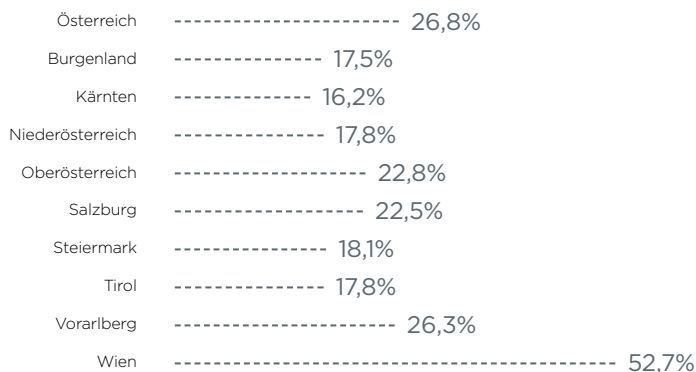
Schüler/innen in Österreich

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache nach Bundesländern im Schuljahr 2019/20

Im Schuljahr 2019/20 besuchten insgesamt 1.135.519 Kinder und Jugendliche eine Schule in Österreich. Etwas mehr als ein Viertel der Schüler/innen hatte eine nichtdeutsche Umgangssprache (26,8%). Im Bundesländervergleich zeigt sich, dass Wien mit 52,7% den höchsten Anteil an Schüler/innen mit einer nichtdeutschen Umgangssprache hatte, gefolgt von Vorarlberg mit 26,3% und Oberösterreich mit 22,8%. Die geringsten Anteile hatten das Burgenland mit 17,5% und Kärnten mit 16,2%. Zu beachten ist, dass die Schulstatistik zur Umgangssprache keine Informationen über die Deutschkenntnisse dieser Schüler/innen liefert.

SCHÜLER/INNEN MIT NICHTDEUTSCHER UMGANGSSPRACHE NACH BUNDESLÄNDERN IM SCHULJAHR 2019/20

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik



AUSLÄNDISCHE SCHÜLER/INNEN NACH BUNDESLÄNDERN IM SCHULJAHR 2019/20

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik

Bundesland	Insgesamt	Ausländische Staatsangehörige	Ausländeranteil
Österreich	1.135.519	192.868	17,0%
Burgenland	34.911	4.074	11,7%
Kärnten	70.826	8.666	12,2%
Niederösterreich	205.398	22.503	11,0%
Oberösterreich	199.375	27.338	13,7%
Salzburg	76.963	12.914	16,8%
Steiermark	150.672	20.102	13,3%
Tirol	99.028	13.555	13,7%
Vorarlberg	55.270	8.877	16,1%
Wien	243.076	74.839	30,8%

Ausländische Schüler/innen nach Bundesländern im Schuljahr 2019/20

Knapp 192.900 Kinder und Jugendliche hatten im Schuljahr 2019/20 eine ausländische Staatsangehörigkeit, anteilig an allen Schüler/innen entsprach dies 17,0%. Im Bundesländervergleich hatte Niederösterreich mit 11,0% den geringsten Anteil an ausländischen Schüler/innen, gefolgt vom Burgenland mit einem Anteil von 11,7%. Den höchsten Anteil von ausländischen Kindern und Jugendlichen unter den Schüler/innen verzeichnete Wien mit 30,8%.

Schüler/innen nach Schulerhalter

In Österreich besuchte mit 89,7% ein Großteil der Kinder und Jugendlichen eine öffentliche Schule. 6,4% der Schüler/innen befanden sich auf einer Schule, bei deren Schulerhalter

es sich um die römisch-katholische Kirche handelte. 1,7% der Kinder und Jugendlichen besuchten eine Schule, die von einem Verein betrieben wurde. 0,4% der Schüler/innen gingen auf eine evangelische Schule, 0,06% auf eine der israelitischen Kultusgemeinde und 0,01% der islamischen Glaubensgemeinschaft.

SCHÜLER/INNEN NACH SCHULERHALTER IM SCHULJAHR 2019/20

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik

öffentlich	-----	1.018.910
römisch-katholische Kirche	-----	73.102
Verein	--	19.662
sonstiger Rechtsträger	-	6.048
evangelische Kirche	-	5.011
Fonds der Kaufmannschaft	-	3.583
Kammer der gewerblichen Wirtschaft	·	2.748
Berufsförderungsinstitut	·	2.171
Stiftung	·	1.143
Innung, Berufsverband	·	856
Privatperson	·	697
israelitische Kultusgemeinde	·	628
Handels- oder Produktionsbetrieb	·	593
Kammer für Arbeiter und Angestellte		186
islamische Glaubensgemeinschaft		127
Mehrere Privatpersonen		54

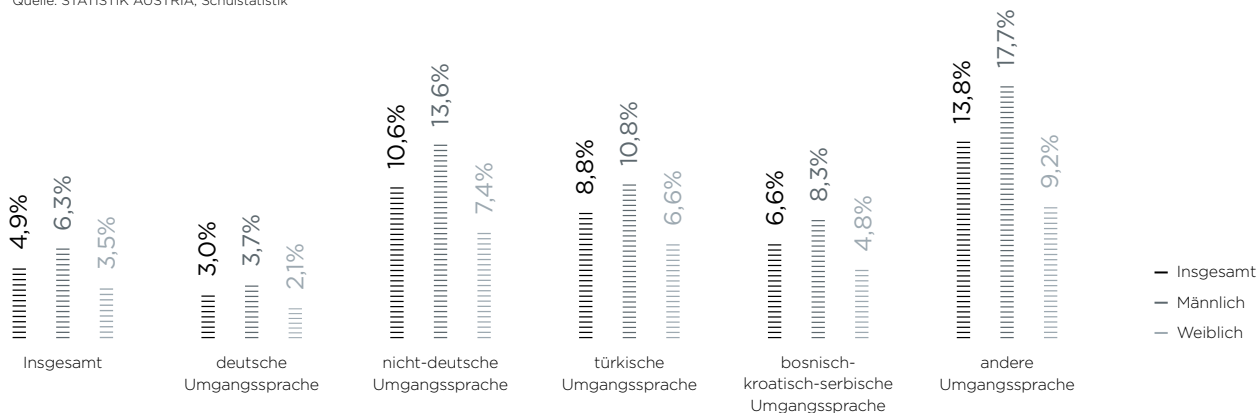
Schüler/innen ohne Pflichtschulabschluss

Bei der Analyse der Quote von Jugendlichen ohne Abschluss der Sekundarstufe I („Pflichtschulabschluss“) zeigen sich deutliche Unterschiede sowohl nach Umgangssprache als auch nach Geschlecht. Im Durchschnitt betrug der Anteil der Schüler/innen, die zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 bereits 14 Jahre

alt waren und zum Ende des Schuljahres 2018/19 die Pflichtschule noch nicht abgeschlossen haben, 4,9%. Im Geschlechtervergleich zeigt sich, dass der Anteil bei Schülern mit 6,3% höher war als bei Schülerinnen mit 3,5%. Bei Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache (10,6%) war der Anteil ohne Pflichtschulabschluss deutlich höher als bei Schüler/innen mit deutscher Umgangssprache (3,0%).

SCHÜLER/INNEN OHNE PFLICHTSCHULABSCHLUSS BIS ZUM SCHULJAHR 2018/19 NACH UMGANGSSPRACHE UND GESCHLECHT

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik



Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache nach Wiener Bezirken 2019/20

Bei Betrachtung der Wiener Bezirke zeigt sich, dass im 10. Wiener Gemeindebezirk (Favoriten) der Anteil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache mit 74,0% im Schuljahr 2019/20 am höchsten war. An zweiter und dritter Stelle kamen der 16. Wiener Gemeindebezirk (Ottakring) mit 69,3% und der 20. Wiener Gemeindebezirk (Brigittenau) mit 67,5%. Der 13. Wiener Gemeindebezirk

(Hietzing) und der 1. Wiener Gemeindebezirk (Innere Stadt) hatten die geringsten Anteile an Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache mit 31,2% und 25,2%.

Anhand der Tabellen „Ausländische Schüler/innen“ und „Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache“ wird ersichtlich, dass die Staatsbürgerschaft und die Umgangssprache nicht miteinander ins Verhältnis gesetzt werden können. In allen Bezirken ist der Anteil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache höher als der Ausländeranteil, jedoch liefert die Tabelle zu „Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache“ auch keine Informationen über deren Deutschkenntnisse.

SCHÜLER/INNEN MIT NICHTDEUTSCHER UMGANGSSPRACHE NACH WIENER BEZIRKEN 2019/20

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik

Wien 10., Favoriten	74,0%
Wien 16., Ottakring	69,3%
Wien 20., Brigittenau	67,5%
Wien 11., Simmering	66,2%
Wien 2., Leopoldstadt	64,2%
Wien 12., Meidling	63,2%
Wien 15., Rudolfsheim-Fünfhaus	61,7%
Wien 5., Margareten	53,7%
Wien 21., Floridsdorf	52,5%
Wien 22., Donaustadt	50,2%
Wien 17., Hernals	49,6%
Wien 3., Landstraße	48,3%
Wien 7., Neubau	46,6%
Wien 6., Mariahilf	44,7%
Wien 14., Penzing	40,8%
Wien 19., Döbling	40,7%
Wien 4., Wieden	40,2%
Wien 23., Liesing	39,3%
Wien 8., Josefstadt	38,6%
Wien 18., Währing	37,6%
Wien 9., Alsergrund	34,8%
Wien 13., Hietzing	31,2%
Wien 1., Innere Stadt	25,2%

Ausländische Schüler/innen nach Wiener Bezirken im Schuljahr 2019/20

AUSLÄNDISCHE SCHÜLER/INNEN NACH WIENER BEZIRKEN IM SCHULJAHR 2019/20

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik

Insgesamt gab es im Schuljahr 2019/20 243.100 Schüler/innen in Wien. 30,8% davon hatten eine ausländische Staatsbürgerschaft. Bei Betrachtung der Wiener Bezirke wies Ottakring (XVI. Bezirk) mit 39,9% den höchsten Anteil an ausländischen Kindern und Jugendlichen unter den Schüler/innen auf, gefolgt von der Leopoldstadt (II. Bezirk) mit 39,4% und Favoriten (X. Bezirk) mit 39,0%. Den geringsten Ausländeranteil in der Schülerschaft hatten Hietzing (XIII. Bezirk) mit 22,9%, Liesing (XXIII. Bezirk) mit 21,9% und die Innere Stadt (I. Bezirk) mit 19,1%.

	Insgesamt	Ausländische Staatsangehörige	Ausländeranteil
Wien 16., Ottakring	9.615	3.841	39,9%
Wien 2., Leopoldstadt	10.859	4.282	39,4%
Wien 10., Favoriten	21.860	8.530	39,0%
Wien 20., Brigittenau	9.057	3.429	37,9%
Wien 12., Meidling	12.198	4.545	37,3%
Wien 15., Rudolfsheim-Fünfhaus	12.415	4.423	35,6%
Wien 5., Margareten	7.125	2.410	33,8%
Wien 17., Hernals	5.678	1.811	31,9%
Wien 11., Simmering	9.681	3.079	31,8%
Wien 7., Neubau	5.746	1.686	29,3%
Wien 3., Landstraße	14.067	4.090	29,1%
Wien 19., Döbling	9.634	2.748	28,5%
Wien 18., Währing	7.099	2.023	28,5%
Wien 4., Wieden	4.594	1.299	28,3%
Wien 6., Mariahilf	7.841	2.190	27,9%
Wien 21., Floridsdorf	24.559	6.831	27,8%
Wien 22., Donaustadt	26.034	7.226	27,8%
Wien 14., Penzing	9.939	2.628	26,4%
Wien 9., Alsergrund	4.246	1.004	23,6%
Wien 8., Josefstadt	4.456	1.035	23,2%
Wien 13., Hietzing	8.459	1.937	22,9%
Wien 23., Liesing	13.125	2.878	21,9%
Wien 1., Innere Stadt	4.789	914	19,1%

Lehre und Arbeitsmarkt

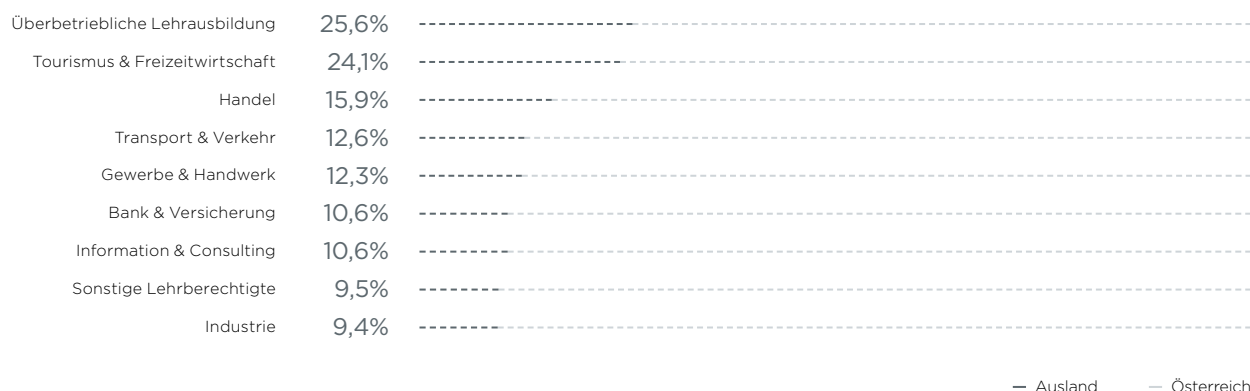
Anteil der Lehrlinge mit ausländischer Staatsangehörigkeit

Rund 108.400 Lehrlinge waren im Jahr 2020 in Ausbildung. Etwa 15.000 (13,8%) davon waren ausländische Staatsangehörige, die restlichen 93.400 (86,2%) waren österreichische Staatsangehörige.

Einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Lehrlingen mit ausländischer Staatsangehörigkeit gab es in der Sparte „Überbetriebliche Lehrausbildung“ (25,6%), diese absolvieren ihre Lehrzeit in Anstalten nach dem Jugendgerichtsgesetz bzw. in Fürsorgeerziehungsheimen nach dem Jugendwohlfahrtsgesetz sowie in selbstständigen Ausbildungseinrichtungen. Ebenfalls über dem Durchschnitt lag der Anteil der ausländischen Lehrlinge in den Sparten „Tourismus und Freizeitwirtschaft“ (24,1%) und „Handel“ (15,9%). Besonders wenig ausländische Lehrlinge absolvierten ihre Ausbildung in der Sparte „Industrie“.

ANTEIL DER LEHRLINGE AUSLÄNDISCHER STAATSANGEHÖRIGKEIT 2020 IN % ALLER LEHRLINGE PRO SPARTE

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik. Sonstige Lehrberechtigte: Nicht der Kammer der gewerblichen Wirtschaft zugehörige Betriebe wie z. B. Rechtsanwälte/innen, Magistrate usw. Überbetriebliche Lehrausbildung: Alle Tabellen beinhalten Lehrlinge, die ihre Lehrzeit in Anstalten nach dem Jugendgerichtsgesetz und in Fürsorgeerziehungsheimen nach dem Jugendwohlfahrtsgesetz sowie in selbständigen Ausbildungseinrichtungen verbringen.



Lehrlinge nach Staatsbürgerschaft

Drei Viertel aller Lehrlinge mit ausländischer Staatsbürgerschaft stammte im Jahr 2020 aus einem von zehn Ländern. Die größte Gruppe waren deutsche Staatsangehörige (12,3%), gefolgt von Afghan/innen (12,1%) und Türk/innen (10,1%).

In Anbetracht der Sparten zeigt sich, dass die meisten Lehrlinge eine Ausbildung in der Sparte „Gewerbe & Handwerk“ absolvieren (43,0%), gefolgt von der Sparte „Industrie“ (15,1%). Die geringste Zahl an Lehrlingen war in der Sparte „Bank & Versicherung“ (1,2%) tätig.

LEHRLINGE NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT UND SPARTE 2020 - TOP 10

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

	Gewerbe & Handwerk	Industrie	Handel	Bank & Versicherung	Transport & Verkehr	Tourismus & Freizeitwirtschaft	Information & Consulting	Sonstige Lehrberechtigte	Überbetriebliche Lehrausbildung	Insgesamt
Gesamt	43,0%	15,1%	13,9%	1,2%	2,6%	7,3%	2,3%	7,9%	6,7%	108.416
Österreich	43,8%	15,9%	13,6%	1,2%	2,6%	6,4%	2,4%	8,3%	5,8%	93.430
Deutschland	35,3%	14,8%	15,3%	1,0%	3,3%	18,8%	3,3%	5,3%	2,9%	1.840
Afghanistan	39,8%	8,0%	9,4%	0,2%	1,3%	21,2%	0,6%	4,7%	14,8%	1.818
Türkei	43,6%	9,4%	21,5%	0,6%	2,1%	4,8%	1,0%	4,0%	13,1%	1.511
Serbien	31,2%	7,0%	22,8%	1,7%	3,0%	11,1%	1,1%	7,4%	14,7%	1.235
Bosnien und Herzegowina	40,9%	13,8%	22,4%	1,1%	3,8%	5,9%	2,6%	3,6%	5,9%	1.055
Kroatien	42,5%	15,8%	18,6%	1,8%	2,6%	5,8%	1,5%	5,8%	5,7%	1.005
Rumänien	39,5%	10,7%	14,1%	1,1%	2,3%	11,2%	2,3%	5,8%	12,9%	913
Syrien	44,1%	8,5%	7,9%	0,3%	1,7%	9,7%	1,6%	7,6%	18,6%	885
Ungarn	39,8%	9,6%	18,0%	0,8%	2,3%	17,3%	1,3%	3,6%	7,5%	533
Russische Föderation	31,3%	10,4%	14,5%	1,1%	1,3%	6,6%	1,7%	7,2%	26,0%	470

Erwerbstätigenquote von Jugendlichen 2020

Die Erwerbstätigenquote von Jugendlichen (15-24 Jahre) befand sich im Jahr 2020 insgesamt bei 50,2%. Während sie sich bei Jugendlichen ohne Migrationshintergrund auf 52,1% belief, war sie bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund mit 45,0% deutlich geringer. Die höchsten Erwerbstätigenquoten wiesen Jugendliche aus den EU-Beitrittsstaaten ab 2007 (55,3%) und aus dem ehemaligen Jugoslawien (54,4%) auf. Am niedrigsten war die Erwerbstätigenquote von Jugendlichen aus Syrien/Afghanistan/Irak (32,0%).

ERWERBSTÄTIGENQUOTE JUGENDLICHE (15 - 24 JAHRE) 2020 NACH MIGRATIONSHINTERGRUND

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung

	Insgesamt	Männer	Frauen
Insgesamt	50,2%	52,7%	47,8%
ohne Migrationshintergrund	52,1%	55,2%	49,2%
mit Migrationshintergrund	45,0%	46,4%	43,4%
EU-Staaten vor 2004, EFTA, GB	34,5%	(33,0%)	(x)
EU-Beitrittsstaaten 2004	47,2%	(39,1%)	53,9%
EU-Beitrittsstaaten ab 2007	55,3%	61,1%	50,9%
ehem. Jugoslawien (außerhalb der EU)	54,4%	56,3%	52,5%
Türkei	43,8%	50,4%	36,7%
Syrien/Afghanistan/Irak	32,0%	44,1%	(x)
sonstige Staaten	33,8%	33,3%	(34,5%)

BILDUNGS- UND ERWERBSFERNE JUGENDLICHE (NEET) 2020 NACH MIGRATIONSHINTERGRUND

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung; NEET = Not in Education, Employment or Training

Insgesamt	8%
Ohne Migrationshintergrund	6%
Mit Migrationshintergrund	13%
Erste Generation	17%
Zweite Generation	9%
EU-, EFTA-Staaten, GB	12%
Sonstige Staaten	13%

Bildungs- und Erwerbsferne Jugendliche (NEET)

Insgesamt waren 2020 8% der 15- bis 24-Jährigen weder erwerbstätig noch in Aus- oder Weiterbildung. Bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund (13%) war der Anteil doppelt so hoch wie bei Jugendlichen ohne Migrationshintergrund (6%). Der Anteil der Jugendlichen der ersten Zuwanderergeneration (17%) ohne Bildungs- oder Arbeitsmarktteilnahme war deutlich höher als bei Jugendlichen der zweiten Zuwanderergeneration (9%).

Arbeitslosenquote von Jugendlichen 2020

Im Jahr 2020 befand sich die Arbeitslosenquote unter Jugendlichen in Österreich bei insgesamt 9,3%. Während sie unter Österreicher/innen 8,3% betrug, lag sie bei ausländischen Jugendlichen mit 12,9% deutlich über

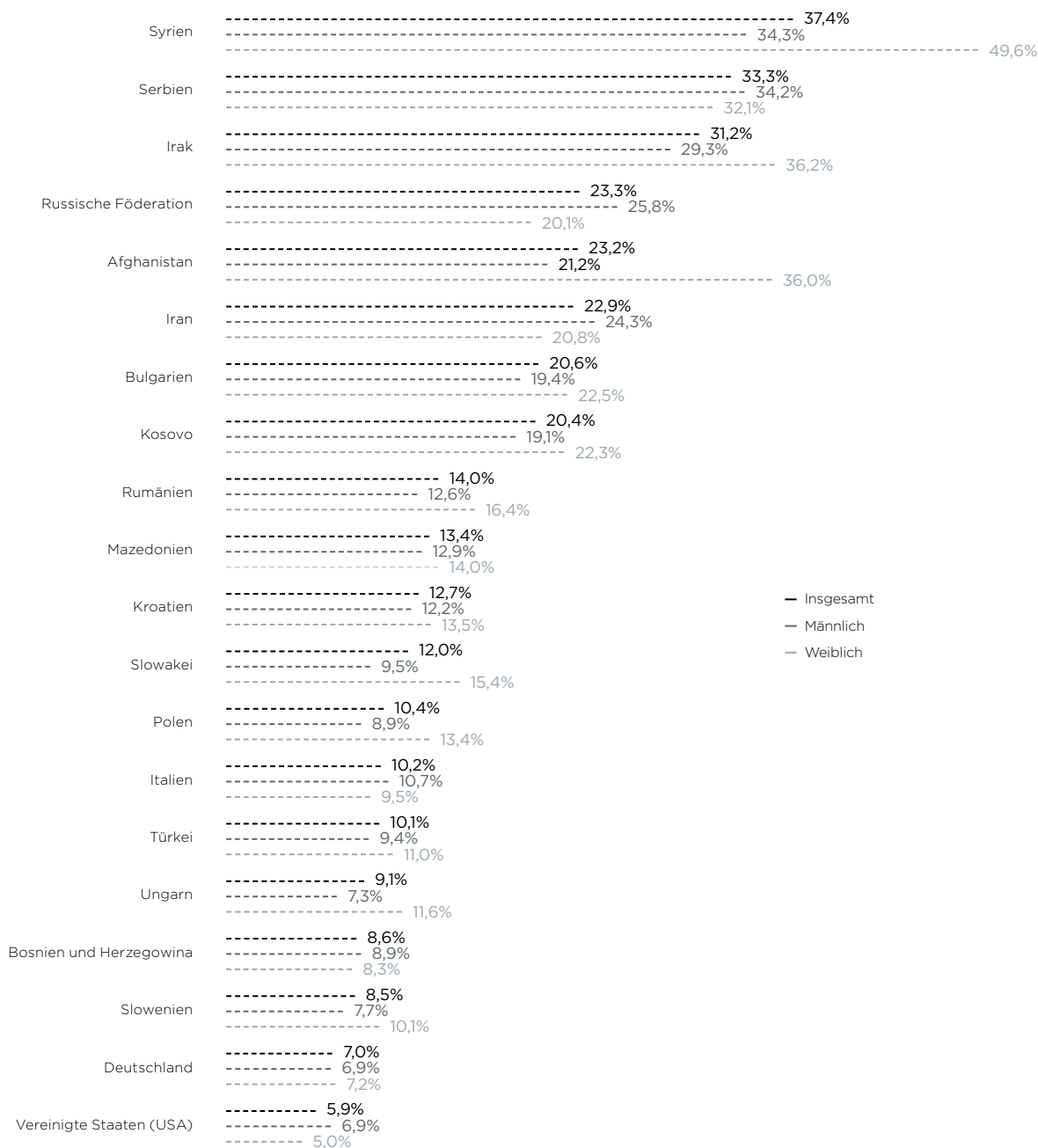
dem Durchschnitt. In Anbetracht der Staatsangehörigkeit zeigt sich, dass die Arbeitslosenquote unter syrischen Jugendlichen mit 37,4% besonders hoch war. Gerade in Bezug auf das Geschlecht zeigen sich hier deutliche Unterschiede: Während die Arbeitslosenquote von syrischen männlichen Jugendlichen 34,3% betrug, lag sie bei weiblichen syrischen Jugendlichen unter 25 Jahren bei 49,6%.

Auch serbische und irakische Jugendliche verzeichneten mit 33,3% und 31,2% überdurchschnittlich hohe Arbeitslosenquoten.

Bei knapp drei Viertel der Top 20 Herkunftsländern von Jugendlichen war die Arbeitslosenquote von Frauen höher als diejenige von Männern.

ARBEITSLSENQUOTE VON JUGENDLICHEN 2020 NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT UND GESCHLECHT - TOP 20 HERKUNFTSLÄNDER

Quelle: BMA



Covid-19-Pandemie und die Auswirkungen auf die Schule

Die Covid-19-Pandemie beeinflusst auch die Integration von Flüchtlingen und Zuwander/innen. In einem Positionspapier vom August 2020 veröffentlichte der Expertenrat für Integration mögliche Auswirkungen auf die Integration, die auch den Bereich Schule und Bildung betreffen. Kindern und Jugendlichen fehlte durch die temporären Einschränkungen des Kindergarten- und Schulbetriebs nicht nur der direkte soziale Austausch untereinander, sondern Schüler/innen mit Migrationshintergrund wurden auch durch Homeschooling zurückgeworfen:

Im Vergleich zu Kindern und Jugendlichen ohne Migrationshintergrund wiesen Schüler/innen mit Migrationshintergrund bereits zuvor Defizite beim Bildungsstand auf, durch den eingeschränkten Schulbetrieb dürfte sich der Rückstand weiter verschärft haben. Die Sommerschule für Schüler/innen und die Information von Eltern mit Migrationshintergrund durch die Elternkurse des ÖIF sind demnach wichtige Maßnahmen, um diese Rückstände aufzuholen.¹

Die Krise machte zudem auch Defizite in der deutschen Sprache nochmal sichtbar: Viele Menschen mit Migrationshintergrund konnten über die traditionellen deutschsprachigen Medien nicht schnell genug erreicht werden. Aus diesem Grund wurde eine breite Informationsoffensive in 17 Fremdsprachen für Migrant/innen über die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie gestartet. Der Expertenrat für Integration betonte in seinem Positionspapier noch einmal die Wichtigkeit der deutschen Sprache für die Integration.²

1 Expertenrat für Integration: Positionspapier des Expertenrats für Integration zur Corona-Krise
2 Expertenrat für Integration: Corona-Krise verschärft Integrationsprobleme

